

Nein, AP, ein Temperaturanstieg um 1,5°C führt NICHT zu „Tod, Zerstörung und Schäden“

geschrieben von Chris Frey | 2. Juni 2023

Anthony Watts

Ein [Artikel](#) des Klimareporters Seth Borenstein von der Associated Press (AP) vom 17. Mai 2023 wurde weltweit von zahlreichen Medien aufgegriffen. Unter dem Titel *„The likelihood that Earth briefly hits key warming threshold grows bigger and closer, UN forecasts“* (Die Wahrscheinlichkeit, dass die Erde in Kürze den Schwellenwert für die Erwärmung erreicht, wird immer größer, so die UN-Prognose) wird in dem Artikel behauptet, dass die Erde aufgrund des für diesen Sommer erwarteten El-Niño-Ereignisses „...Tod, Zerstörung und Schäden an den globalen Ökosystemen“ erleben wird. Diese Behauptung ist falsch, denn die Erde hat in der jüngeren Geschichte bereits eine Erwärmung dieses Ausmaßes erlebt, und die globalen Temperaturdaten zeigen, dass dies der Fall war, ohne dass diese schädlichen Auswirkungen zu beobachten waren.

Die Behauptung des drohenden Unheils basiert auf einer einzigen [Studie](#) mit dem Titel *„Exceeding 1.5°C global warming could trigger multiple climate tipping points“*. AP und viele andere Nachrichtenagenturen sehen die spekulativen Behauptungen der Studie als bewiesen an, da sie davon ausgehen, dass die [prognostizierte](#), durch den El Niño verursachte Erwärmung die Erde in diesem Jahr über diesen Temperaturwert hinauschieben wird. Zuvor hatte Climate Realism in dem [Artikel](#) *„Media Can't Agree on the Number of Climate Tipping Points, Much less When“* über das Überschreiten der 1,5°C-Temperschwelle berichtet.

Die Medien behaupten, dass es bei einem Temperaturanstieg von 1,5°C zu einer zukünftigen Katastrophe kommen wird – das Problem ist, dass sie nicht zu erkennen scheinen, dass diese Schwelle bereits überschritten wurde.

Die Abbildung zeigt die Aufzeichnung der durchschnittlichen Temperatur in Europa seit etwa 1780. Europa ist ein guter Ort für die Analyse, da einige der längsten kontinuierlichen Temperaturaufzeichnungen aus Europa stammen. Sie zeigt, dass nicht nur eine Erwärmung um 1,5°C, sondern bereits eine solche um 2,0°C stattgefunden hat:

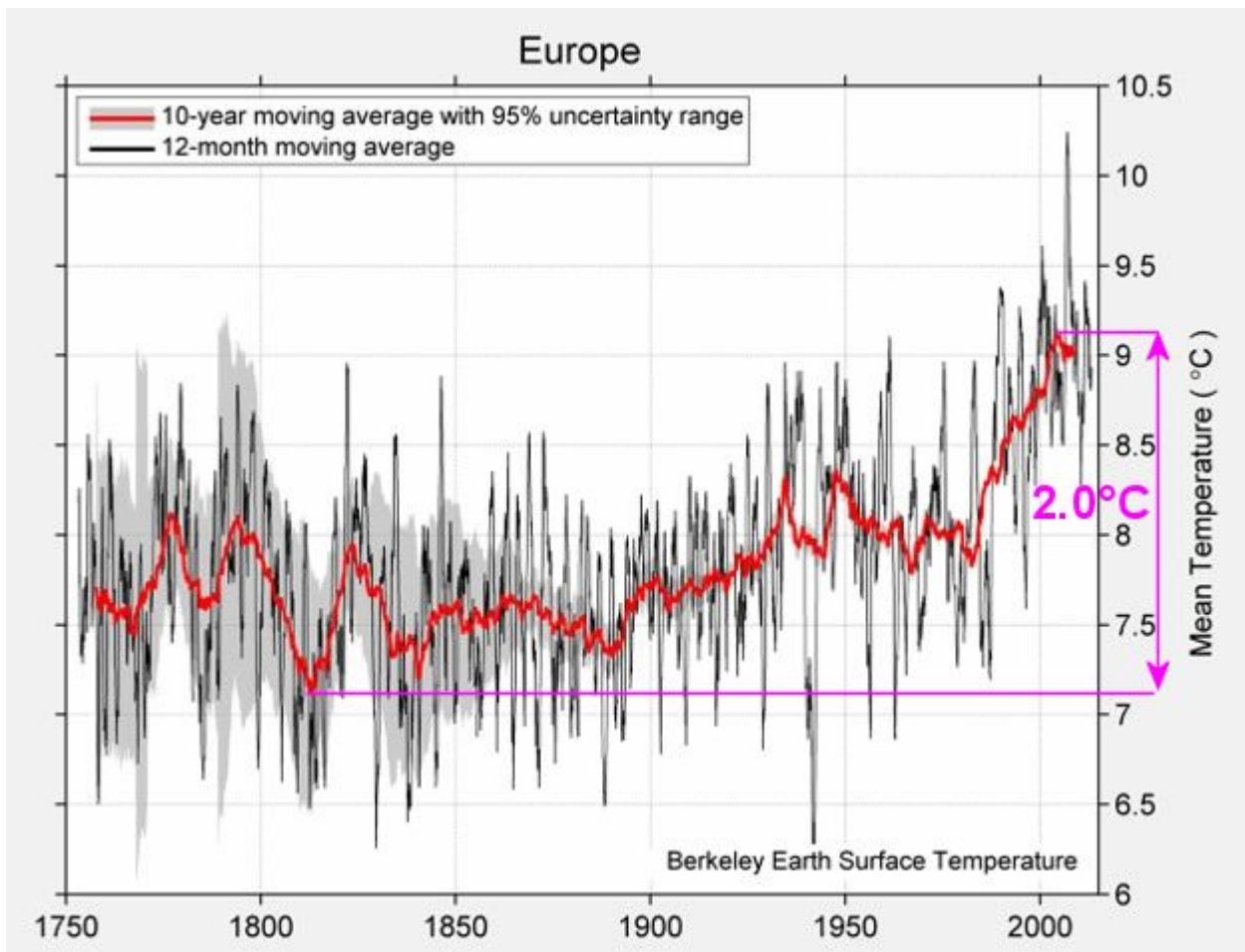


Abbildung: Berkeley Earth Durchschnittstemperatur in Europa mit einem Anstieg von $2,0^{\circ}\text{C}$ seit etwa 1820. [Quelle](#), kommentiert von Anthony Watts

Doch selbst bei einer atmosphärischen Erwärmung von 2°C seit etwa 1820 sind die behaupteten katastrophalen Klima-Kipp-Punkte nicht eingetreten.

Trotz der durch relae Daten gelieferten gegenteiligen Beweise scheint der Klima-Alarmismus über künftige Kipp-Punkte ein ständiges Thema in den Medien zu sein, aber sie treten nie ein – „es ist immer wieder ein [Déjà-vu](#)“.

Wie in dem [Beitrag](#) bei Climate at a Glance „El Niño and Global Warming“ erläutert, sind die Erwärmungen, die durch das für diesen Sommer erwartete El-Niño-Ereignis im Pazifischen Ozean hervorgerufen werden, natürliche Muster, die seit Millionen von Jahren [bestehen](#) und nichts mit den Behauptungen über eine durch Kohlendioxid verursachte Erwärmung zu tun haben.

Es ist Borenstein und der AP zu verdanken, dass sie Alarm wegen der zu erwartenden Katastrophen aufgrund eines Temperaturanstiegs von $1,5^{\circ}\text{C}$ schlagen, während sie die Tatsache ignorieren, dass es sich um ein natürliches Ereignis handelt, das seit Jahrtausenden andauert, und dass wir bereits einen Temperaturanstieg von $1,5^{\circ}\text{C}$ überschritten haben und nichts Schlimmes passiert ist.

Wenn Borenstein und seine Arbeitgeber aus der Medienbranche wieder über dieses Thema schreiben, könnten sie ihre Geschichten vielleicht etwas ausbalancieren und erklären, dass die Temperaturgeschichte gezeigt hat, dass es nichts zu befürchten gibt. Das ist jedoch unwahrscheinlich, denn vor kurzem wurde aufgedeckt, dass AP einen Zuschuss in Höhe von 8 Millionen Dollar erhalten hat, der speziell dafür gedacht ist, das Schreiben alarmierender Klimageschichten wie dieser zu fördern. Der Washington Examiner [berichtet](#):

In dem Jahr, das auf einen Zuschuss von mehr als 8 Millionen Dollar an die Associated Press von wichtigen [Befürwortern](#) des Klimawandels folgte, hat der Nachrichtendienst mindestens 64 Geschichten veröffentlicht, die vor [Umweltkatastrophen](#) warnen, so eine neue Medienstudie.

Mit dieser Art von Erfolgsbilanz und dem großen Geld, das die redaktionellen Entscheidungen bestimmt, scheint die Wahrheit hinter dem Plan „Katastrophen für Dollars“ bei der AP zurückzustehen.

Autor: [Anthony Watts](#) is a senior fellow for environment and climate at The Heartland Institute. Watts has been in the weather business both in front of, and behind the camera as an on-air television meteorologist since 1978, and currently does daily radio forecasts. He has created weather graphics presentation systems for television, specialized weather instrumentation, as well as co-authored peer-reviewed papers on climate issues. He operates the most viewed website in the world on climate, the award-winning website [wattsupwiththat.com](#).

Link:

<https://climaterealism.com/2023/05/no-ap-a-1-5c-temperature-rise-wont-cause-death-destruction-and-damage/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE